

Niederschrift

über die 23. Sitzung der Bezirksvertretung Mitte der Stadt Krefeld am Donnerstag, 15.02.2018,
16:30 Uhr im Rathaus, Von-der-Leyen-Platz 1, Raum C 2 - "Stadt Venlo"

I. Öffentlicher Teil

Anwesend waren unter dem Vorsitz von Bezirksvorsteherin Gerda Schnell

die stimmberechtigten Mitglieder:

Drießen-Seeger, Anke	SPD-Fraktion
Schmitz, Dorle	SPD-Fraktion
Seeger, Julian	SPD-Fraktion
Boosen, Roland	CDU-Fraktion
Kessler, Eva	CDU-Fraktion
Neukirchner, Stefanie	CDU-Fraktion
Brinner, Monika	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Daniels, Wilfried	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kelm, Peter	FDP Fraktion
Cakir, Hayri bis 17.20 Uhr	Die Linke
Heitzer, Jürgen	Parteilos

die beratenden Mitglieder:

Brauers, Ruth	Parteilos
---------------	-----------

von der Verwaltung:

Bangel, Dirk - FB 31 - Bürgerservice
Heinz, Anja - FB 40 – Schule, Psychologischer und
Pädagogischer Dienst
Weisker, Katrin - FB 40 – Schule, Psychologischer
und Pädagogischer Dienst
Sellke, Monika - FB 66 - Tiefbau

folgende Gäste:

Lüdorf, Manfred, Seniorenbeirat

Schriftführer/in:

Sandra Wefers

Entschuldigt fehlten:

Günther, Wolfgang

Gottschalk, Werner

Roemer, Simone

Frau Schnell und stellt den frist- und formgerechten Eingang der Einladung fest. Sie fragt nach, ob Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen. Dies ist nicht der Fall. Es ergibt sich folgende

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 22. Sitzung vom
07.12.2017
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Berichte der Verwaltung
4. Einwohnerfragestunde
gegen 18 Uhr
5. Festlegung des Aufnahmerahmens für die 4784/17
bezirksbezogenen städtischen Grundschulen zum
Schuljahr 2018/2019 im Stadtbezirk Krefeld-Mitte
6. Neugestaltung Von-der-Leyen-Platz 4567/17
7. Geschwindigkeitsbegrenzung Straße Am Moltkeplatz 4331/17
auf 20 km/h, Durchfahrtsverbot für Lastkraftwagen ab
7,5 t
- Einbringung eines Antrages des Bezirksverordneten
Jürgen Heitzer -
8. Fortführung der "Radachse Dionysiusstraße" über 4334/17
Dionysiusplatz und Rheinstraße
- Einbringung eines gemeinsamen Antrages der
Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen -

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 9. | Radweg Breitestraße / Ecke St.-Anton-Straße
(Einfahrt zur Tiefgarage der Volksbank)
- Einbringung eines gemeinsamen Antrages der
Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen - | 4335/17 |
| 10. | Leerung öffentl. Abfallbehälter und
Sperrmüllabholung - Einbringung eines Antrags der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BV Mitte | 4706/17 |
| 11. | Sachstandsbericht Planung Dr. Hirschfelder-Platz -
Einbringung eines Antrags der SPD-Fraktion in der BV
Mitte | 4708/17 |
| 12. | Rheinstraße zwischen Ostwall und Königstraße -
Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion in der
BV Mitte | 4879/18 E |
| 13. | Überprüfung des Altkleidercontainers Alexanderplatz
- Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion in der
BV Mitte | 4947/18 E |
| 14. | Anfragen | |

Punkt 1:

[Genehmigung der Niederschrift der 22. Sitzung vom 07.12.2017](#)

Es werden keine Anmerkungen zur Niederschrift gemacht.

Beschluss:

Die Niederschrift der 22. Sitzung vom 07.12.2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 2:

[Eingänge und Mitteilungen](#)

Es liegen keine Eingänge und Mitteilungen vor.

Punkt 3:

[Berichte der Verwaltung](#)

3.1 schriftliche Berichte

Herr Bangel verweist auf die der Einladung beigelegten schriftlichen Berichte der Verwaltung und verteilten Tischvorlagen zu folgenden Themen:

3.1.1

Sachstandsbericht zur de-Greiff-Säule

3.1.2

Stellungnahme zum Astschnitt Moerser Straße 167/169

3.1.3 + 3.1.13

Erscheinungsbild von Kioskbetrieben

3.1.4

Ruhestörung "Zirkus des Horror's"

3.1.5 + 3.1.6

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 811 westl. Dürerstraße

3.1.7

Sauberkeit in der Innenstadt

3.1.8

Kiosk Karlsplatz/Marktstraße

3.1.9

Mülltonnen Schwertstraße

3.1.10

Erneuerung Straßenbeleuchtung

Frau Neukirchner dankt für die Bereitstellung der Daten. Sie vermisst jedoch eine Auflistung der geplanten Kanalbaumaßnahmen für 2018 und bittet, diese nachzureichen. Frau Sellke sagt dies zu.

3.1.11

Sachstandsbericht/Pläne Seidenweberhaus

3.1.12

Unfallbrennpunkte Bereich Westwall/Blumenstraße/Karlsplatz

3.1.14

Baum vor dem Kaiser-Wilhelm-Museum

Es werden keine weiteren Anmerkungen zu den schriftlichen Berichten gemacht.

3.2 mündliche Berichte

3.2.1

Bunker Freiligrathstraße

Zur Anfrage von Herrn Heitzer aus der letzten Sitzung am 07.12.2017 trägt Herr Bangel die Stellungnahme der Fachbereiches Bauaufsicht vor. Demnach wurde seitens der Bauaufsicht wegen ungenehmigter Nutzungen bauordnungsrechtlich eingeschritten. Ein Bauantrag habe bisher nicht vorgelegen. Zur Klärung möglicher Nutzungen sei das laufende Bebauungsplanverfahren abzuwarten.

Protokollnotiz:

Die Stellungnahme der Fachverwaltung wird mit Datum vom 20.02.2018 wie folgt konkretisiert:

"Ein Bauantrag zur Nutzungsänderung von Teilbereichen des Bunkers ist durch den Eigentümer beauftragt. Der Bauantrag wird Lager- und Proberäume beinhalten. Bisher sind die Unterlagen nicht eingegangen. Ob die Nutzungsänderung genehmigungsfähig ist, muss noch geprüft werden. Der aktuelle B-Plan setzt in dem Bereich noch Gemeinbedarfsfläche - Ziviler Bevölkerungsschutz - fest. Der neue B-Plan mit der Ausweisung MI hat noch keine Planreife nach § 33 BauGB erreicht. Für die Nutzung als Lager- bzw. Proberäume muss eine Befreiung von der Art der Nutzung erteilt werden, was eine Entscheidung durch den Dezernenten erfordert. Parallel läuft noch ein ordnungsbehördliches Verfahren, da die Räume bereits als Lagerfläche genutzt wurden."

3.2.2

Carl-Wilhelm-Straße/Klosterstraße

Zur Anfrage von Frau Drießen-Seeger vom 07.12.2017 führt Herr Bangel aus, dass nach Informationen des Fachbereiches Tiefbau die Agnes-Absperrpoller immer noch vor Ort seien und die Botenmeisterei des Rathauses diese immer geöffnet und geschlossen habe. Die Botenmeisterei des Fachbereiches Verwaltungssteuerung und -service habe auf Nachfrage erklärt, dass die Poller bedarfsbedingt entfernt würden. Diese seien im Anschluss durch die Botenmeisterei wieder einzusetzen. Aufgrund personeller Engpässe sei dies in der jüngsten Vergangenheit nicht immer zuverlässig erfolgt. Herr Bangel betont, dass die Botenmeisterei angehalten sei, künftig eine zuverlässige Schließung sicherzustellen.

Frau Drießen-Seeger und Herr Daniels fordern die Verwaltung nachhaltig auf, die Sperrung in Zukunft zuverlässig durchzusetzen. Die Unart des wilden Parkens wachse aufgrund des steigenden Parkdrucks immer weiter. Frau Schnell ergänzt, dass vermehrt Kraftfahrzeuge von außerhalb dort parken würden und letztendlich ständig die Feuerwehrezufahrt zugeparkt sei. Auch im Hinblick auf die unter dem Von-der-Leyen-Platz befindliche Tiefgarage sei das verbotswidrige Parken nicht länger zu dulden.

3.2.3

Behindertenparkplatz Roonstraße

Herr Bangel nimmt Bezug auf die Anfrage von Herrn Heitzer in der letzten Sitzung und erklärt, dass der Berechtigte des personenbezogenen Behindertenparkplatzes (Nr. 294) vor dem Haus Roonstraße 1 nicht verstorben sei. Der Parkplatz könne demnach nicht entfernt werden.

3.2.4

Tempo 10 Lutherische-Kirch-Straße

Zur Anfrage von Frau Drießen-Seeger aus der letzten Sitzung am 22.12.2017 verweist Herr Bangel auf die Stellungnahme der Straßenverkehrsabteilung des Fachbereiches Ordnung. Danach weise die Lutherische-Kirch-Straße mehrere Aufpflasterungen auf. Die Straße sei so eng, dass diese "Krefelder Kissen" nicht umfahren werden könnten. Eine Rücksprache beim Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung habe ergeben, dass aus der Kita keine Beschwerdelage bezüglich des Straßenverkehrs vorläge. Unfälle seien ebenfalls nicht zu verzeichnen. Unter Bezugnahme auf § 39 StVO führt Herr Bangel ergänzend aus, dass die Straßenverkehrsbehörde gehalten sei, nur dort Verkehrszeichen anzubringen, wo es dringend geboten ist. Ein zwingender Grund werde im Ergebnis nicht erkannt, weitere Maßnahmen zu der bestehenden Tempo-10-Beschilderung zu ergreifen.

3.2.5

verkehrliche Situation Felbelstraße

Herr Bangel bittet um Verständnis, dass krankheitsbedingt längere Zeit keine Verkehrsschau durchgeführt worden sei. Folglich könne die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auch

nicht abschließend beantwortet werden. Als Zwischenbericht aus Sicht der Verwaltung gibt er bekannt, dass im Bereich der Felbelstraße keine Geschwindigkeitskontrollen stattfinden würden. Es werde jedoch versucht, dort einmal Geschwindigkeitsmessungen - gegebenenfalls über das Seitenradarmessgerät der Polizei - über einen längeren Zeitraum zu veranlassen. Erst danach könne über mögliche Maßnahmen beraten werden. Sobald dazu ein Ergebnis vorliege, werde entsprechend berichtet.

3.2.6

Bürgersteigabsenkung Dürerplatz

Zur Anfrage von Herrn Gottschalk teilt Herr Bangel mit, dass es aufgrund der vielen kurzfristigen Unterhaltungsmaßnahmen in der Verkehrssicherungspflicht bisher nicht möglich gewesen sei, die Umsetzung durchzuführen. Die Maßnahme werde nun in das Unterhaltungsprogramm aufgenommen und schnellstmöglich umgesetzt.

3.2.7

Unterhaltungsmaßnahmen Straßenbau im Stadtbezirk Mitte 2018

Frau Sellke gibt folgende, im Rahmen der Unterhaltung für 2018 im Stadtbezirk Mitte festgelegten Maßnahmen bekannt:

- Gehweg Rheinstraße Kreuzungsbereich Hochstraße
- Deckenerneuerung Friedrich-Ebert-Straße bis Dürerplatz
- Deckenerneuerung Gartenstraße bis Nordwall

Die Bezirksverordneten merken kritisch an, dass sich viele weitere Straßen in einem extrem schlechten Zustand befänden. Frau Schnell hebt insbesondere die Drießendorfer- und Lewerentzstraße hervor.

Punkt 4:

[Einwohnerfragestunde](#)

gegen 18 Uhr

4.1

Unterflurcontainer Westwall

Anfragender: Herr Martin Schiffmann, Westwall 59, 47798 Krefeld

Herr Schiffmann bittet um Mitteilung, wann die defekten Unterflursammelbehälter, wie auf seine Anfrage vom 06.09.2016 von der Verwaltung zugesagt, auf dem Westwall repariert würden. Er kritisiert wilde Müllablagerungen im Umfeld der Unterflurcontainer. Herr Schiffmann bittet die Verwaltung um Stellungnahme und kurzfristig für Abhilfe zu sorgen.

4.2

Fahrradverkehr Lindenstraße

Anfragender: Herr Martin Schiffmann, Westwall 59, 47798 Krefeld

Herr Schiffmann verweist auf seine Anfrage vom 06.09.2016. Er habe seinerzeit darum gebeten, die Lindenstraße gegenläufig, zwischen Breite Straße und Westwall, für den Radverkehr freizugeben. Dies sei ihm nach Bewertung durch die Verkehrsschau zugesagt worden. Er zeigt sich verärgert darüber, dass dies bisweilen nicht umgesetzt wurde und bittet um kurzfristige Abhilfe.

4.3

Parken K-Bahn am Ostwall

Anfragende: Frau Carla Stomps, Schwertstraße 139, 47799 Krefeld

Frau Stomps bittet um Mitteilung, warum die K-Bahn über Nacht am Ostwall parkt.

4.4

Pflege der Grünflächen am Kaiser-Wilhelm-Museum

Anfragende: Frau Carla Stomps, Schwertstraße 139, 47799 Krefeld

Frau Stomps fragt nach, warum die Grünflächen rund um das Kaiser-Wilhelm-Museum nicht gepflegt und der Rasen nicht geschnitten werde.

4.5

Sammeln von Mängelmeldungen über Straßenschäden

Anfragender: Herr Heinrich Fladt, Thüringer Straße 38, 47807 Krefeld

Herr Fladt fragt nach, wieso städtische Angestellte, z.B. Mitarbeiter der GSAK, SWK, Grünflächenamt, Kommunalen Ordnungsdienst, Polizei etc., die sowieso täglich Krefelds Straßen befahren, Straßenmängel nicht zeitnah weiterleiten?

4.6

Fördergelder für Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Anfragender: Herr Heinrich Fladt, Thüringer Straße 38, 47807 Krefeld

Herr Fladt bittet um Mitteilung, wie viele Fördergelder in den letzten fünf Jahren für den Erhalt Krefelder Straßen (bezogen auf Krefeld Mitte) abgerufen wurden. Es solle benannt werden, wie hoch der Betrag sei, der nicht abgerufen wurde. Sofern Gelder nicht abgerufen wurden, erbittet Herr Fladt um Angabe der Gründe.

4.7

Straßenbaumaßnahmen und Wiederherstellung

Anfragender: Herr Heinrich Fladt, Thüringer Straße 38, 47807 Krefeld

Herr Fladt wirft die Frage auf, wer für die ordnungsgemäße Wiederherstellung von Straßen nach Baumaßnahmen (Krefeld Mitte), wie zum Beispiel die Verlegung von Versorgungsleitungen, im Anschluss zuständig sei und wer die fachgerechte Wiederherstellung kontrolliere.

Zudem fragt Herr Fladt u.a. nach, wer nach einer Baumaßnahme die Wiederherstellung der bezirksbezogenen Straßen zu bezahlen habe und wie die Kostenabwicklung bei Unterhaltungsmaßnahmen geregelt sei.

4.8

Westwall/Joseph-Beuys-Platz

Anfragender: Herr Heinrich Fladt, Thüringer Straße 38, 47807 Krefeld

Herr Fladt bittet um Auskunft, wann der Westwall wieder geöffnet werde. Der Beschluss der Verwaltung müsse revidiert werden. Dies werde von der CDU Mitte, Carla Stomps, den Krefelder Freunden, den Bürgervereinen Krefelds und den Anliegern der umliegenden Straßen seit langem gefordert. Während der zweijährigen Sperrung der Westseite sei dort genau drei Wochen lang gearbeitet worden. Die Anwohner würden durch das entstandene Verkehrschaos belastet, ohne dass dies erforderlich sei. Er bittet um Abhilfe.

Weiter möchte Herr Fladt geklärt wissen, ob Fördergelder für die Platzgestaltung verfallen, wenn der Platz nicht in 2019 fertig gestellt werde.

4.9

Bekleben von Verkehrsschildern mit abziehbarer Folie

Anfragender: Herr Heinrich Fladt, Thüringer Straße 38, 47807 Krefeld

Herr Fladt fragt nach, ob seine Anregung, Verkehrsschilder mit abziehbarer Folie zu bekleben, umgesetzt werde. Dies stelle entgegen der Reinigung von beschmierten Verkehrsschildern eine preisgünstigere Lösung dar.

4.10

Krefelder Amtsblatt

Anfragender: Herr Heinrich Fladt, Thüringer Straße 38, 47807 Krefeld

Herr Fladt bittet um Prüfung, ob das Krefelder Amtsblatt nicht über den "Extra-Tipp am Sonntag" dem Bürger zur Verfügung gestellt werden könne.

4.11

Durchwahl des Kommunalen Ordnungsdienstes

Anfragender: Herr Heinrich Fladt, Thüringer Straße 38, 47807 Krefeld

Herr Fladt regt an, die Durchwahl des kommunalen Ordnungsdienstes neben den Notrufnummern im Extra-Tipp, Stadtspiegel, RP und WZ abzudrucken. So seien die Kontaktdaten dem Bürger zügig zur Hand.

4.12

Verkehrskonzept Westwall

Anfragende: Frau Blanche Nohr, Blumenstraße 11, 47798 Krefeld

Frau Nohr spricht die Verkehrssituation und Unfallgefährdung im Bereich Westwall, Karlsplatz/Blumenstraße, schildert die Auswirkungen infolge der Sperrung des Westwalls vor

dem Kaiser-Wilhelm-Museum und erkundigt sich danach, wann mit einem vernünftigen Verkehrskonzept der Verwaltung für diesen Bereich zu rechnen sei?

4.13

Stadtgarten Graffiti

Anfragende: Frau Blanche Nohr, Blumenstraße 11, 47798 Krefeld

Frau Nohr kritisiert die Graffiti-Schmierereien im Stadtgarten (Musikpavillion, Bänke und Mülleimer). Sie bittet, die Flächen zu reinigen.

4.14

Anzahl der Müllbehälter in der Innenstadt

Anfragender: Herr Martin Schiffmann, Westwall 59, 47798 Krefeld

Herr Schiffmann merkt an, dass seiner Auffassung nach in den letzten 20 Jahren die Anzahl von Abfallbehältern im Innenstadtbereich sukzessive reduziert worden sei. Aus Kostengründen seien diese beispielsweise an Haltestellen des ÖPNV fast gänzlich eingespart worden. An großen Kreuzungen seien diese von 2 auf maximal 1 reduziert. Dies sei bei weitem nicht ausreichend. Er bittet, die Verteilung zu prüfen und Abfallbehälter bedarfsgerecht anzubringen.

4.15

Urinieren Haupteingang Bahnhof

Anfragende: Frau Blanche Nohr, Blumenstraße 11, 47798 Krefeld

Frau Nohr teilt mit, dass in den Morgenstunden rechts und links des Haupteingangs "Hauptbahnhof" uriniert werde und sich große Pfützen bilden würden. Sie bittet, vermehrt Kontrollen durchzuführen und Verursacher zu sanktionieren.

Punkt 5:

Vorlage Nr. 4784 /17

[Festlegung des Aufnahmerahmens für die bezirksbezogenen städtischen Grundschulen zum Schuljahr 2018/2019 im Stadtbezirk Krefeld-Mitte](#)

Frau Weisker vom Fachbereich Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst gibt nähere Erläuterungen zur Vorlage.

Frau Schnell fragt nach, warum die Brüder-Grimm-Schule nicht im Beschlussentwurf aufgeführt sei. Frau Weisker erklärt, dass es sich nicht um eine bezirksbezogene Schule handele.

Frau Neukirchner trägt vor, dass zurzeit rund 50-60 Kinder noch nicht angemeldet seien. So viele freie Plätze gebe es nicht mehr. Sie bittet um Mitteilung, ob dies bisher berücksichtigt worden sei. Sie stellt weiter kritisch fest, dass in der Vergangenheit vor Weihnachten bekannt gewesen sei, ob ein Kind an einer Schule angenommen werde oder nicht. Es sei nicht vertretbar, dass die Eltern so lange planungslos seien. So begrüßt Frau Neukirchner zwar die Information der Gremien, spricht sich aber deutlich für ein anderes Procedere im nächsten Jahr aus.

Frau Weisker geht auf die Fragestellungen von Frau Neukirchner ein. Derzeit gebe es keine neuen Daten. Generell gebe es freie Plätze im Bezirk, jedoch nicht immer in der nächstgelegenen Schule.

Sie stimmt den Bedenken von Frau Neukirchner in Hinsicht auf die Unsicherheit der Familien grundsätzlich zu, verweist jedoch auf das durch Rechtsgutachten festgelegte Verfahren. Es gelte, dieses Verfahren zu überdenken.

Frau Brinner begrüßt das Verfahren, betont jedoch, dass dies keine Verzögerungen herbeiführen dürfe. Die Problematik müsse gesamtstädtisch betrachtet werden. Sie regt eine Anhörung analog eines Dringlichkeitsbeschlusses an.

Herr Seeger bekräftigt die Ausführungen der Bezirksverordneten Neukirchner und Brinner. Er hebt die Bedeutung einer frühzeitigen Zusage hervor. Es sei für Nichtbetroffene nicht nachvollziehbar, welch gravierender Einschnitt eine Absage für Familien habe, nachdem ein Kind bereits am Eingangsparcours seiner Wunsch-Grundschule teilgenommen habe. Er appelliert eindringlich an die Entscheidungsträger, eine einvernehmliche, familienfreundliche Lösung herbeizuführen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte befürwortet die Vorschläge der Verwaltung zur Festlegung des Aufnahmerahmens gemäß Vorlage Nr. 4780/17 für folgende bezirksbezogene Grundschulen:

- Mosaikschule
- Mariannenschule

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 6:

Vorlage Nr. 4567 /17

[Neugestaltung Von-der-Leyen-Platz](#)

Frau Sellke stellt die Vorlage im Detail vor.

Herr Heitzer äußert Bedenken hinsichtlich der Abdichtung der darunterliegenden Tiefgaragendecke und spricht sich für ein einheitliches kleineres Pflaster aus. Seiner Ansicht nach solle der Platz künftig auch nicht mehr für Kraftfahrzeuge zugänglich sein. Ihm schweben eine weitergehende Begrünung sowie eine gestalterische Änderung des Platzes unter Einbindung der Anwohner vor.

Frau Schnell fragt nach, ob die bestehenden Bäume erhalten blieben. Frau Sellke bestätigt dies und erwähnt, dass weitere Baumpflanzungen aufgrund der Tiefgarage nicht möglich seien.

Frau Neukirchner stellt fest, dass die Umsetzung der Maßnahme in Hinblick auf die Verkehrssicherungspflicht dringend erforderlich sei. Allein aus diesem Grunde müsse die Vorlage der Verwaltung Zustimmung erfahren.

Frau Drießen-Seeger ist der Ansicht, dass sich der Zustand definitiv verbessern werde. Sie fragt nach, ob die Maßnahme noch in diesem Jahr umgesetzt werde. Frau Sellke kann einen festen Baubeginn erst zu einem späteren Zeitpunkt benennen. Sie zeigt sich jedoch zuversichtlich, dass die Maßnahme noch in diesem Jahr abgeschlossen werde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Krefeld-Mitte nimmt die Planung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Punkt 7:

Vorlage Nr. 4331 /17

[Geschwindigkeitsbegrenzung Straße Am Moltkeplatz auf 20 km/h, Durchfahrtsverbot für Lastkraftwagen ab 7,5 t](#)

- Einbringung eines Antrages des Bezirksverordneten Jürgen Heitzer -

Herr Heitzer verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung und bringt seine Unzufriedenheit mit dem Prüfergebnis zum Ausdruck. Er betont, dass die Anwohner die derzeitige Situation als belastend empfinden würden und beklagt, dass die Verkehrsschau ohne die betroffenen Anwohner stattgefunden habe. Dies sei zu bedauern.

Herr Bangel erläutert die Funktion der Verkehrsschau nach den Regularien der Straßenverkehrsordnung. Er hebt hervor, dass es sich grundsätzlich um einen verwaltungsinternen Vorgang handle. Herr Heitzer trägt weiter vor, dass bekanntermaßen Lärm gesundheitsgefährdend und es nicht hinzunehmen sei, dass die Verwaltung die Interessen der Anwohner nicht ernst nehme.

Er steht bei einer solch bürgerfernen Ablehnung auf dem Standpunkt, dass eine Aufpflasterung als die einzig machbare Lösung erscheine.

Herr Daniels hält dem entgegen, dass überall in der Stadt zu schnell gefahren werde. Unter Verweis auf die Straßenverkehrsordnung stellt er fest, dass nicht jeder Bereich gesonderte Tempobeschränkungen erhalten könne. Es müsse ein allgemeiner Kompromiss gefunden werden.

Herr Heitzer macht dagegen geltend, dass den Anwohnern geholfen werden müsse. Er fragt nach, ob ein Antrag auf Aufpflasterung sinnvoll sei.

Frau Sellke sagt eine bautechnische Prüfung zu.

Punkt 8:

Vorlage Nr. 4334 /17

[Fortführung der "Radachse Dionysiusstraße" über Dionysiusplatz und Rheinstraße - Einbringung eines gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen -](#)

Frau Drießen-Seeger sagt, im Gegensatz zur Verwaltung vertrete sie die Auffassung, dass es möglich sein müsse, die Radachse auch in dem in Rede stehenden Bereich fortzuführen. Eine unkonventionelle Lösung, welche eine Nutzung von Fußgänger und Radfahrer einschließe,

müsse gefunden werden. Andernorts würde beispielsweise der ÖPNV über die Fußgängerzone geleitet. Die vom Fachbereich Stadtplanung in Aussicht gestellte neue Führung des Radverkehrs bei Neuplanung des Dionysiusplatzes begrüßt sie hingegen.

Herr Kelm unterstützt die Ausführungen von Frau Drießen-Seeger. Er spricht sich für ein Miteinander von Fußgängern und Radfahrern aus.

Herr Heitzer sieht kein Problem darin, die Radachse weiter fortzuführen.

Frau Brinner regt an, einen Prüfauftrag in Form eines empfehlenden Beschlusses zu erteilen.

Frau Drießen-Seeger merkt an, dass ein gleichlautender Antrag auch im Bauausschuss gestellt worden sei.

Die Bezirksvertretung fasst nach eingehender Beratung folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Krefeld Mitte empfiehlt dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Mobilität, die "Radachse Dionysiusstraße" von West nach Ost, auch in dem Teilstück zwischen Dionysiusplatz und Petersstraße, beidseitig fortzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 9:

Vorlage Nr. 4335 /17

[Radweg Breitestraße / Ecke St.-Anton-Straße \(Einfahrt zur Tiefgarage der Volksbank\)](#)

[- Einbringung eines gemeinsamen Antrages der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen -](#)

Frau Drießen-Seeger äußert sich kritisch zur Stellungnahme der Verwaltung. Sie betont, dass ein sicherer Radweg wichtig sei. Die Breitestraße sei zu eng, um Autofahrer und Radfahrer gleichsam zu bedienen. Einen an der Ampel stehenden PKW könne ein Radfahrer nicht passieren. Folglich bliebe den Radfahrern lediglich folgende Möglichkeiten:

- I. sich hinten anschließen
- II. links überholen, um auf den "Aufsteller" zu gelangen
- III. rechts über den Fußweg ausweichen

Die Varianten 1 und 2 seien indiskutabel. Vielmehr müsse Variante 3 legal möglich sein. Ansonsten sei der Radweg an dieser Stelle obsolet.

Herr Kelm stellt fest, dass der Bürgersteig in privatem Besitz sei. Er regt an, mit der Volksbank Kontakt aufzunehmen und über die Einrichtung eines markierten Fußgänger-/Radweges zu verhandeln. Herr Daniels kritisiert, dass zum wiederholten Mal nicht bereits im Vorfeld mögliche Alternativen geprüft und der Bezirksvertretung vorgestellt worden seien.

Die Bezirksvertretung beauftragt einvernehmlich die Verwaltung, die Sachlage erneut und unter Einbeziehung des Bürgersteigs an der Volksbank-Seite zu prüfen und zur nächsten Sitzung die Prüfergebnisse vorzustellen.

Punkt 10:

Vorlage Nr. 4706 /17

[Leerung öffentl. Abfallbehälter und Sperrmüllabholung - Einbringung eines Antrags der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der BV Mitte](#)

Frau Brinner erläutert die Intention des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Sie verweist hierbei nachdrücklich auf das Schreiben der Nachbarschaft an den Oberbürgermeister. Sie begrüßt in Teilen die Stellungnahme der Verwaltung und hebt hervor, dass eine wöchentliche sechsmalige Leerung der öffentlichen Abfallbehälter in diesem Bereich grundsätzlich anzuerkennen sei. Auf die Frage, ob die Leerung der öffentlichen Abfallbehälter auch an Wochenenden und Feiertagen erfolgen könne, sei die Verwaltung in ihrer Stellungnahme jedoch nicht eingegangen. Weiter sei angeregt, die Sperrmüllabfuhr von Montag auf Mittwoch zu verschieben. Die Stellungnahme hierzu sei grundsätzlich nachvollziehbar. Sie bittet jedoch um zusätzliche Prüfung, ob eine Sperrmüllabfuhr an beiden Tagen und/oder am Samstag möglich sei. Frau Kessler steht einer Leerung öffentlicher Abfallbehälter in der Innenstadt an Sonn- und Feiertagen kritisch gegenüber. Dies sei familienunfreundlich. Herr Heitzer vertritt die Auffassung, dass die Thematik für die gesamte Innenstadt betrachtet werden solle.

Im Rahmen der Beratung entfacht eine Diskussion auch zu den Reinigungsklassen im Innenstadtbereich. Nach kontroverser Diskussion kommen die Bezirksverordneten überein, die Thematik zunächst fraktionsintern zu besprechen. Darüberhinaus wird die Verwaltung gebeten, die offenen Fragen bis zur nächsten Sitzung zu beantworten.

Punkt 11:

Vorlage Nr. 4708 /17

[Sachstandsbericht Planung Dr. Hirschfelder-Platz - Einbringung eines Antrags der SPD-Fraktion in der BV Mitte](#)

Herr Seeger spricht sich für die Einbeziehung des Max-Petermann-Platzes in das Moderationsverfahren aus. Er bittet, dies an den Fachbereich Stadtplanung weiter zu geben. Herr Daniels kann das Ansinnen von Herrn Seeger verstehen, befürchtet allerdings dann Verzögerungen im weiteren Verfahren. Nach kurzer Aussprache fordern die Bezirksverordneten die Verwaltung einvernehmlich auf, in der nächsten Sitzung die für 2018 geplanten Maßnahmen des Stadtumbau West vorzustellen.

Punkt 12:

Vorlage Nr. 4879 /18 E

[Rheinstraße zwischen Ostwall und Königstraße - Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion in der BV Mitte](#)

Frau Neukirchner modifiziert den Antrag der CDU-Fraktion. Die Verwaltung möge im Teilstück der Rheinstraße zwischen Ostwall und Königstraße die Haltepunkte reduzieren und durch eine stadtgestalterisch ansprechende Prägung zum Gesamtbild der westlichen Innenstadt passend überplanen. Von einer Vollsperrung des Teilbereichs, wie ursprünglich beantragt, trete die CDU-Fraktion zurück.

Herr Daniels greift die Thematik der Vollsperrung des Teilstücks auf, äußert sein Unverständnis für die Positionierung der CDU-Fraktion und beantragt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ergänzend auch den Aspekt der Vollsperrung für den Durchgangsverkehr zu beschließen. Es folgt eine konträre Debatte. Auf Vorschlag von Herrn Bangel erklären sich die Bezirksverordneten damit einverstanden, sowohl über den modifizierten Antrag der CDU-Fraktion als auch über den ergänzenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abzustimmen. Im Anschluss stimmen die Bezirksverordneten über den modifizierten Antrag der CDU-Fraktion ab.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte bittet die Verwaltung der Stadt Krefeld, die Haltepunkte in dem Teilstück Rheinstraße zwischen Ostwall und Königstraße zu reduzieren und durch eine stadtgestalterisch ansprechende Prägung - zum Gesamtbild der westlichen Rheinstraße passend - zu überplanen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Im Anschluss fasst die Bezirksvertretung folgenden erweiterten

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mitte bittet die Verwaltung der Stadt Krefeld, die Haltepunkte in dem Teilstück Rheinstraße zwischen Ostwall und Königstraße zu reduzieren und durch eine stadtgestalterisch ansprechende Prägung - zum Gesamtbild der westlichen Rheinstraße passend - zu überplanen. Zusätzlich bittet die Bezirksvertretung Krefeld Mitte, die Sperrung der Rheinstraße, auf dem Teilstück zwischen Königstraße und Ostwall, für den Individualverkehr zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen die Stimmen der CDU Fraktion

Punkt 13:

Vorlage Nr. 4947 /18 E

[Überprüfung des Altkleidercontainers Alexanderplatz - Einbringung eines Antrags der CDU-Fraktion in der BV Mitte](#)

Herr Boosen begründet den Antrag. Herr Heitzer wirft die Frage auf, ob ein Container dort erforderlich sei.

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung um Stellungnahme zur nächsten Sitzung.

Punkt 14:

[Anfragen](#)

14.1

Absenkung der Bürgersteige an den Haltestellen Westwall/Rathaus sowie Friedrichsplatz/Nähe IHK

Frau Schnell fragt unter Bezugnahme auf die Anfrage des Bürgers Herrn Wagner nach, wann die Maßnahme durchgeführt werde.

14.2

Verunreinigungen Elisabethstraße/Alte Linner Straße

Frau Neukirchner bemängelt, dass die Flächen im Bereich der parkenden Autos stark verschmutzt seien. Sie bittet, in diesem Bereich einen Sondertrupp mit der Reinigung der "beparkten" Flächen zu beauftragen und zusätzlich um Prüfung, ob für den Tag der Grundreinigung ein Parkverbot für diesen Bereich ausgeschildert werden könnte.

Frau Schnell wünscht sich dies für viele Bereiche in der Innenstadt und erweitert die Anfrage von Frau Neukirchner um die Gartenstraße, zwischen Westwall und Hubertusstraße.

14.3

Haltestellenbereich HansasträÙe

Herr Daniels merkt an, dass an der südlichen Seite des Hansa-Zentrums seit Monaten ein Gerüst steht, welches offensichtlich nicht genutzt werde. Das Gerüst führe zu erheblichen Beeinträchtigungen für Fußgänger und Menschen mit Behinderung. Er bittet um Prüfung und ggfs. Abbau.

14.4

Info-Point Hauptbahnhof

Frau Kessler bittet, die Inhalte des Info-Points im Bahnhof zu überarbeiten. Dieser verweise auf Veranstaltungen aus dem Jahre 2014.

Ende der Sitzung: 19:42 Uhr

Schnell/Bezirksvorsteherin

Wefers/Schriftführerin

